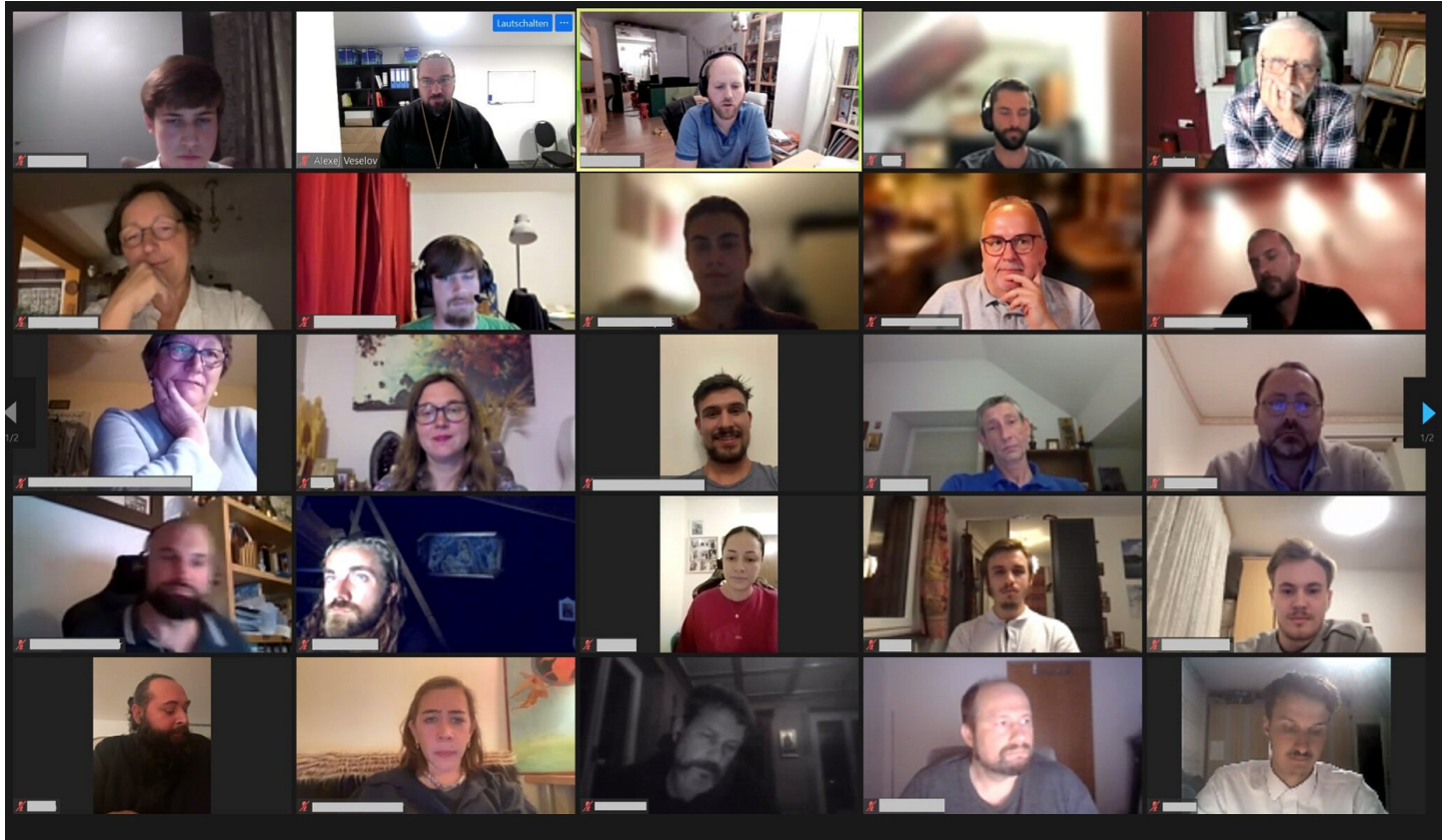


In der Berlin-Deutschen Diözese wurde eine abgelegene orthodoxe theologische Schule eröffnet



Mit dem Segen des Leiters der Berlin-Deutschen Diözese, Erzbischof Tikhon von Ruza, wurde in der Diözese **eine orthodoxe theologische Schule für Fernunterricht** eröffnet. Der Unterricht findet auf Deutsch statt.

Der Beschluss zur Eröffnung der Schule wurde am 2. Oktober 2023 vom Diözesanrat genehmigt. Sein Bedarf ergibt sich aus der wachsenden Zahl von Menschen, die sich für den orthodoxen Glauben interessieren, sich auf die Taufe vorbereiten oder bereits orthodox geworden sind und keine ausreichende Katechese erhalten haben. Darüber hinaus besteht in den Pfarreien der Diözese ein wachsender Bedarf an Sonntagsschullehrern und Katecheten, die den orthodoxen Glauben selbstständig auf Deutsch vermitteln können, **berichtet** die Website der Diözese.

Die Ausbildung an der Schule erfolgt in zwei voneinander unabhängigen Kursen.

Der Propädeutikkurs „Einführung in die Orthodoxie“ richtet sich an Erwachsene, die orthodox werden oder Grundkenntnisse über den orthodoxen Glauben erwerben möchten. Für die Teilnahme am Kurs sind keine theologischen oder biblischen Kenntnisse erforderlich. In seinem Rahmen werden vier Fächer studiert: „Kirchenlehre“, „Die praktische Seite des kirchlichen Lebens“, „Gottesdienst“ und „Kirchenjahr“.

Der theologische Studiengang „Eintauchen in den orthodoxen Glauben“ dauert drei Jahre. Seine Aufgabe besteht darin, vertiefte und systematische Kenntnisse für Menschen zu vermitteln, die in

orthodoxen Gemeinden als Sonntagsschullehrer, Katecheten, Vorleser usw. arbeiten möchten. Es kann auch von Einzelpersonen genutzt werden, die ihr Wissen über den orthodoxen Glauben erweitern möchten. Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse, die im Rahmen des Aufnahmegesprächs überprüft werden. Der Kurs „Eintauchen in den orthodoxen Glauben“ befasst sich mit der Heiligen Geschichte des Alten und Neuen Testaments, der dogmatischen Theologie, der Liturgie, der Kirchengeschichte, der Grundlagentheologie, der vergleichenden Theologie, der Askese und der Patrouillenkunde. Am Ende eines jeden Studienjahres findet eine Prüfung statt. Die Absolventen erhalten eine kirchliche Urkunde.

An den Kursen können Studierende aller Diözesen teilnehmen.

Im Jahr 2023 traten 58 Studierende in den theologischen Studiengang ein, 56 Personen in den propädeutischen Studiengang. Die Ausbildung wird von einem elfköpfigen Lehrpersonal durchgeführt.

Die Schule ist an der Kirche im Namen der Heiligen Großmartyrerin Barbara in der Stadt Krefeld in Zusammenarbeit mit dem Verein Orthodoxes Informationszentrum tätig. Der Leiter der Schule ist der Rektor der Kirche, Priester Alexey Veselov.

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/91068/>